

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung und Themenabgrenzung.....</b>	<b>1</b>
<b>1. Kapitel: Grundlagen .....</b>	<b>5</b>
A. Funktionsweise von Aktienoptionsprogrammen .....	5
I. Begrifflichkeiten.....	5
II. Grundprinzip eines Aktienoptionsprogramms .....	6
III. Weitere aktienkursorientierte Vergütungsmodelle.....	7
1. „stock appreciation rights“ .....	7
2. „phantom stocks“ .....	8
B. Verbreitung von Aktienoptionsprogrammen in Deutschland .....	8
C. Beweggründe für die Einführung von Aktienoptionsprogrammen.....	11
I. Zielsetzung und Zielgruppen von Aktienoptionsprogrammen.....	11
1. Zielsetzung .....	11
a) Motivation und Leistungsanreiz durch Teilhabe am Unternehmenserfolg.....	11
b) Entschärfung des „Prinzipal-Agent-Konflikts“ und Steigerung des „Shareholder-Value“ .....	12
c) Bindung an das Unternehmen und Förderung der Identifikation.....	12
d) Wettbewerbs- und Signaleffekt.....	13
e) Liquiditätsersparnis und Förderung langfristig angelegter Unternehmenspolitik.....	13
f) Vorteile gegenüber der „klassischen“ Mitarbeiterbeteiligung mittels Belegschaftsaktien .....	14
2. Zielgruppen .....	15
a) Vorstandsmitglieder und Führungskräfte.....	15
b) Einbeziehung sämtlicher Mitarbeiter .....	15
c) Aufsichtsratsmitglieder .....	16

## XII

aa) „Angemessenheit“ von Aktienoptionen für Aufsichtsratsmitglieder.....	17
bb) Rechtliche Zulässigkeit der Gewährung von Aktienoptionen an Aufsichtsratsmitglieder.....	18
d) Externe Dritte.....	22
<i>II. Bedenken gegen die Einführung von Aktienoptionsprogrammen .....</i>	<i>22</i>
1. „windfall profits“ .....	23
2. „Trittbrettfahrer-Problematik“ .....	24
3. Gefahr unangemessener Vergütungen .....	24
4. Verwässerung der Herrschafts- und Vermögensrechte der Alt-Aktionäre .....	28
<i>III. Zusammenfassende Würdigung.....</i>	<i>29</i>
<b>D. Ausgestaltung der Optionsbedingungen .....</b>	<b>30</b>
<i>I. Optionsberechtigte .....</i>	<i>30</i>
<i>II. Ausgabebedingungen .....</i>	<i>31</i>
1. Eigeninvestment.....	31
2. Ausgabefenster bzw. Erwerbszeiträume .....	31
3. Ausgabe in Tranchen.....	32
<i>III. Basispreis .....</i>	<i>33</i>
<i>IV. Zeitpunkt der erstmaligen Ausübungsmöglichkeit .....</i>	<i>35</i>
1. Wartezeit.....	35
2. Erfolgsziele .....	36
a) Kurshürden.....	37
b) Gewinnhürden.....	39
<i>V. Laufzeit / Ausübungsdauer.....</i>	<i>39</i>
<i>VI. Ausübungszeiträume .....</i>	<i>40</i>
<i>VII. Nichtübertragbarkeitsklauseln und Haltefristen.....</i>	<i>41</i>
<i>VIII. Verfallklauseln.....</i>	<i>43</i>

### XIII

E. Rechtliche Grundlagen von Aktienoptionsprogrammen.....	44
I. <i>Kapitalmaßnahme zur Bereitstellung der Aktien</i> .....	45
1. Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten .....	45
a) Bedingte Kapitalerhöhung, § 192 AktG .....	45
aa) „Nackte“ Optionsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG .....	45
bb) Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen gemäß §§ 192 Abs. 2 Nr. 1, 221 AktG .....	49
(1) Ausgabe- und Kapitalerhöhungsbeschluss der Haupt- versammlung .....	50
(2) Bezugsrechtsausschluss .....	51
b) Genehmigte Kapitalerhöhung (§§ 202 ff. AktG) .....	54
c) Weitere Formen der Kapitalerhöhung.....	56
d) Rückkauf eigener Aktien .....	57
aa) § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG.....	57
bb) § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG.....	58
2. Zusammenfassung und Blick in die Praxis .....	61
II. <i>Aktienoptionsplan</i> .....	64
III. <i>Gewährung der Aktienoption</i> .....	64
1. Der Begriff des „Optionsrechts“ .....	65
2. Möglichkeiten der Begründung eines Optionsrechts .....	65
3. Abgrenzung zum aktienrechtlichen Bezugsrecht .....	66
4. Übertragung der allgemeinen Grundsätze auf den Fall der Gewährung von Aktienoptionen .....	68
a) Meinungsstand in der Literatur .....	68
b) Rechtliche Einordnung des Hauptvertrags.....	69
c) Rechtliche Einordnung des Aktienoptionsrechts .....	69
IV. <i>Arbeitsrechtlicher Anspruch auf Gewährung von Aktienoptionen</i> .....	72
1. Tarifvertrag .....	74

## XIV

a) Flächentarifvertrag .....	74
b) Haustarifvertrag .....	77
2. Betriebsvereinbarung .....	77
3. Gesamtzusage .....	80
4. Einzelvertragliche Zusage .....	81
5. Potenzielle Anspruchserweiterungen .....	82
a) Betriebliche Übung .....	82
b) Gleichbehandlungsgrundsatz .....	83

## **2. Kapitel: Arbeitsrechtliche Aspekte bei der Implementierung und Durchführung von Aktienoptionsprogrammen.....85**

A. Aktienoptionen als Bestandteil der Vergütungsabrede .....	85
I. Entgeltcharakter von Aktienoptionen .....	85
II. Entgelt im engeren oder Entgelt im weiteren Sinne .....	87
III. Das Verhältnis von Aktienoptionen und Festgehalt .....	91
1. Grenzen der Gestaltungsfreiheit der Vergütungsabrede .....	92
a) Bestimmung des Wertes einer Aktienoption .....	94
b) Mindestvergütung .....	96
aa) Allgemeine Grundsätze .....	96
bb) Besonderheiten bei Anwendbarkeit eines Gehaltstarifvertrags .....	98
c) Verteilung von Festgehalt und Aktienoptionen .....	101
d) Beachtung der Pfändungsgrenzen der ZPO .....	106
e) Vereinbarkeit mit den Lohnsicherungsvorschriften der Gewerbeordnung .....	107
aa) Auszahlungsgebot (§ 107 Abs. 1 GewO) .....	108
bb) Vereinbarung von Sachbezügen und Kreditierungsverbot (§ 107 Abs. 2 GewO) .....	109
cc) Rechtsfolgen eines Verstoßes .....	111

f) Zusammenfassung.....	112
2. Rechtslage bei nachhaltig negativer Aktienkursentwicklung.....	113
a) Die Gewährung von Aktienoptionen „erfüllungshalber“.....	113
b) Wegfall der Geschäftsgrundlage.....	114
c) Schadensersatzanspruch des Arbeitnehmers bei kursrelevanten unternehmerischen Entscheidungen.....	115
<i>IV. Berücksichtigung von Aktienoptionen bei der Karenzentschädigung gemäß § 74 Abs. 2 HGB.....</i>	<i>116</i>
<i>V. Berücksichtigung von Aktienoptionen bei der Berechnung der Abfindungshöhe gemäß § 10 KSchG.....</i>	<i>121</i>
1. Aktienoptionen als Bestandteil des „Monatsverdienstes“ im Sinne von § 10 KSchG.....	121
2. Anwendungsbereich für die Berechnung der Abfindungshöhe nach § 10 KSchG .....	123
B. Mitbestimmung des Betriebsrats .....	125
I. Anwendbarkeit von § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG .....	125
II. Reichweite des Mitbestimmungsrechts.....	127
1. Vergleich mit der betrieblichen Altersversorgung .....	128
2. Einschränkung durch aktien- und gesellschaftsrechtliche Vorgaben .....	131
III. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das Mitbestimmungsrecht.....	133
IV. Zusammenfassung .....	134
C. Allgemeiner arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz .....	135
I. Anwendbarkeit und Reichweite .....	136
II. Sachliche Rechtfertigungsgründe.....	138
1. Differenzierung zwischen Arbeitern und Angestellten .....	138
2. Differenzierung nach Hierarchieebenen.....	138
3. Teilzeitbeschäftigte - Spezielles Diskriminierungsverbot.....	139
4. Befristet Beschäftigte - Spezielles Diskriminierungsverbot .....	141

5. Gleichbehandlung von Arbeitnehmern in gekündigter Stellung .....	143
6. Mutterschutz, Elternzeit oder lang andauernde Krankheit .....	143
7. Sonstige Differenzierungsmöglichkeiten .....	144
<i>III. Zusammenfassung</i> .....	145
<i>IV. Sonderproblem: „equal pay“-Grundsatz bei der Arbeitnehmer- überlassung</i> .....	145
D. Wirksamkeit von Verfallklauseln .....	148
I. Prüfungsmaßstab .....	148
II. Inhaltskontrolle .....	150
1. Verbot überraschender Klauseln, § 305c Abs. 1 BGB .....	150
2. Unangemessene Benachteiligung, § 307 BGB .....	150
a) Aktienoptionen als Entgelt im engeren Sinne .....	151
b) Aktienoptionen als Entgelt im weiteren Sinne .....	152
aa) „Nicht ausübungsreife“ Aktienoptionen .....	152
bb) „Ausübungsreife“ Aktienoptionen .....	156
III. Rechtsfolge bei zu weit gehender Verfallklausel .....	157
IV. Zusammenfassung .....	160
E. Verknüpfung der Optionsgewährung mit einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot .....	161
I. „Direktes“ nachvertragliches Wettbewerbsverbot .....	161
II. „Indirektes“ nachvertragliches Wettbewerbsverbot .....	164
1. Anordnung des Verfalls der Aktienoptionen .....	164
2. Rückzahlungsklausel .....	165
F. Rechtsweg bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit Aktienoptionen .....	166
 <b>3. Kapitel: Auswirkungen eines Betriebsübergangs auf Aktien-     optionen</b> .....	 169
A. Aktienoptionen als Rechte „aus dem Arbeitsverhältnis“ .....	170

## XVII

<i>I. Meinungsstand</i> .....	170
1. Literatur.....	170
2. Rechtsprechung.....	171
<i>II. Stellungnahme</i> .....	172
1. Erste Konstellation: „Noch nicht erfüllter Anspruch auf die Gewährung von Aktienoptionen“.....	174
a) Anspruch aufgrund des Arbeitsvertrags.....	174
b) Anspruch aufgrund einer Betriebsvereinbarung .....	175
2. Zweite Konstellation: „Aktienoptionen sind bereits gewährt worden“ .....	176
<i>III. Zwischenergebnis</i> .....	178
<b>B. Unveränderter Fortbestand der Rechte und Pflichten nach dem Betriebsübergang</b> .....	179
<i>I. Auf den Betriebserwerber übergegangene Verpflichtungen</i> .....	179
1. Subjektive Unmöglichkeit.....	179
2. Wegfall der Geschäftsgrundlage .....	180
3. Änderungsmöglichkeiten aus Sicht des Betriebserwerbers.....	185
a) Änderungsvereinbarung.....	186
b) Ausübung eines Widerrufsvorbehalts .....	189
c) Änderungskündigung.....	190
d) Besonderheit bei einer Betriebsvereinbarung .....	192
4. Zusammenfassung.....	196
<i>II. Nicht übergegangene, gegenüber dem Betriebsveräußerer fortbestehende Optionsrechte</i> .....	198
1. Unveränderter Fortbestand der Verpflichtung des Betriebsveräußerers.....	198
a) Wirksamkeit einer ausdrücklichen Verfallklausel .....	199
b) Ergänzende Vertragsauslegung.....	200
c) Wegfall der Geschäftsgrundlage.....	202

## XVIII

2. Ausgleichsansprüche des Arbeitnehmers gegen den Betriebserwerber .....	203
3. Zusammenfassung .....	205
C. Besonderheiten bei einer Umwandlung nach dem UmwG .....	207
I. Anwendbarkeit von § 613a Abs. 1, 4 bis 6 BGB .....	207
II. Rechtsfolgen bei Erlöschen der übertragenden Gesellschaft .....	208
1. Rechtsfolgen für den Anspruch auf Gewährung von Aktienoptionen .....	208
2. Rechtsfolgen für Ansprüche aus bereits bestehenden Optionsverträgen .....	209
a) Aktienoptionen als Sonderrechte im Sinne von § 23 UmwG .....	209
b) Rechtsfolge: Einräumung „gleichwertiger Rechte“ .....	211
III. Zusammenfassung .....	213
<b>4. Kapitel: Die Gewährung von Aktienoptionen im Konzernverbund .....</b>	<b>215</b>
A. Rechtliche Einordnung des Auseinanderfallens von arbeitgebendem und optionsgewährendem Unternehmen .....	216
I. Einordnung der Optionsgewährung als von Dritten geleistetes Arbeitsentgelt .....	216
1. Meinungsstand .....	216
a) Trennungstheorie .....	216
b) Zurechnungstheorie .....	217
2. Stellungnahme .....	218
a) Trennungstheorie als Ansatzpunkt .....	218
b) Arbeitsentgeltcharakter der Aktienoptionen bei Drittgewährung .....	219
c) Einbeziehung der Aktienoptionen in das Arbeitsverhältnis durch die Tochtergesellschaft .....	221
aa) Arbeitsvertrag sieht Anspruch des Arbeitnehmers ausdrücklich vor .....	221



## XIX

bb) Gewährung der Aktienoptionen statt sonstiger Vergütung .....	222
cc) Bezugnahme auf den Aktienoptionsplan im Arbeitsvertrag .....	222
dd) Leistung der Aktienoptionen auf „Geheiß“ des Vertragsarbeitgebers .....	223
3. Ergebnis .....	225
II. Arbeitsrechtliche Bindung der Konzernobergesellschaft .....	226
B. Auswirkungen der rechtlichen Einordnung im Hinblick auf die im zweiten und dritten Kapitel gewonnenen Ergebnisse .....	228
I. (Ausnahme-)Fall: Aktienoptionen sind Bestandteil des Arbeitsverhältnisses .....	228
II. (Regel-)Fall: Aktienoptionen sind nicht Bestandteil des Arbeitsverhältnisses .....	229
1. Aktienoptionen als Bestandteil der Vergütungsabrede .....	229
2. Mitbestimmung des Betriebsrats der Tochtergesellschaft .....	229
a) Meinungsstand .....	230
b) Stellungnahme .....	231
3. Gleichbehandlungsgrundsatz .....	233
4. Wirksamkeit von Verfallklauseln .....	235
5. Verknüpfung der Optionsgewährung mit einem Wettbewerbs- verbot .....	236
6. Rechtsweg bei Streitigkeiten .....	236
7. Behandlung der Aktienoptionsrechte beim Betriebsübergang .....	237
C. Gewährung von Aktienoptionen durch eine ausländische Konzernobergesellschaft .....	239
I. Rechtswahlklauseln .....	240
II. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	241
1. Zulässigkeit nach § 38 ZPO .....	241
2. Vorrang der Vorschriften des EuGVVO .....	242
a) Art. 21 EuGVVO .....	243

b) Art. 23 EuGVVO	244
<i>III. Zusammenfassung</i>	<i>245</i>
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	<b>247</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>261</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>265</b>